

losgelöst von der Parteiorganisation und nicht unter der Führung der Parteiorganisation geführt wurde, konnte der Erfolg nur gering sein.

Das hat die Parteiorganisation mit Hilfe der Kreisleitung erkannt. Sie hat die Oberflächlichkeit und Gleichgültigkeit gegenüber Beschlüssen nicht mehr geduldet. Ich kann dem Parteitag sagen, daß unsere Parteiorganisation jetzt ein systematisches Studium der Beschlüsse des Parteitages begonnen hat. Das wird vielfache Früchte tragen. Die Zeit, die wir heute zum Studium brauchen, ist nicht vergeudet, weil das Studium uns sehr helfen und weiter voranbringen wird. Dieses Studium ist organisiert, und die Auseinandersetzungen in der Parteigruppe des Rates und in den Parteigruppen unserer Organisation haben mit Hilfe der Leitungsmitglieder und der Genossen im Rat die kritische Atmosphäre vorangetrieben.

Was für Auffassungen galt es zu beseitigen, die auch in der BGL unseres Rates ihre Wurzeln hatten und dort ebenfalls auftauchten? Dort war eine solche Auffassung vorhanden, das Gesetz vom 11. Februar bedeute, daß die „Bevormundung“ von oben aufhört und daß eine echte „Selbstverwaltung“ beginnt. Kritik wurde als Beleidigung gewertet, und Selbstkritik wurde oft als eine Redensart aufgefaßt, so wie das zum Beispiel Wilhelm Busch mit seinen „Kritiküssen“ zum Ausdruck gebracht hat. Mitarbeiter liebten die Auseinandersetzung nicht, und der Opportunismus in seinen vielfältigen Formen und Erscheinungen wurde nicht erkannt; oder manche wollten ihn nicht erkennen. Sie wußten nicht, wie tief er sich bereits eingefressen hatte. Es gab also Zurückweichen, Sich-beliebt-machen-Wollen, Dem-andere-nichts-sagen-Wollen, In-Versammlungen-Schweigen, Bequemlichkeit, spießbürgerliche Gewohnheiten. Alles das wurde nicht offen genug bekämpft. So kam es, daß Sachbearbeiter im Zusammenwirken von Gemeindeorganen und Fachorganen Bau- und Gewerbe-genehmigungen entgegen der im Rat festgesetzten Linie und entgegen den Beschlüssen erteilten, weil ein gewisses Managertum auch in den Fachabteilungen nicht überwunden war. Die Fachleute wollten unter sich sein. Sie hatten nicht erkannt, was der Sinn unseres Gesetzes vom 11. Februar war.

Genosse Walter Ulbricht hat uns in der Parteiaktivtagung in Gotha besonders auf diese Mißstände aufmerksam gemacht, und wir haben uns das hinter die Ohren geschrieben: Nicht nur die Mitarbei-